

Die Volksstimme erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.

Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Neue Welt): Franz Bethge, Magdeburg. Verlag von B. Garbaum, Magdeburg-Neustadt. Geschäftsst.: Schmiedehofstr. 5/6.

Druck von E. Arnoldt, Magdeburg.

# Volksstimme

Pränumerando zahlbarer Abonnementpreis: Vierteljährl. inkl. Bringerlohn 2 Mk. 25 Pf., monatl. 80 Pf. In der Expedition u. den Ausgabestellen 2 Mk., monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2 Mk. 25 Pf. inkl. Bestellgeld. Einzelne Nummern 5 Pf. Sonntags-Nummern 10 Pf. Zeitungsliste Nr. 7242. Infectionsgebühr 15 Pf. Fernsprech-Anschluß Nr. 1567, Amt I.

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungs-Beilagen: Die Neue Welt (12 Seiten, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote, Die Frauenpost.

Nr. 263.

Magdeburg, Sonntag, den 8. November 1896.

7. Jahrgang.

## Auf zur Wahl!

### Alle Mann an die Wahlurne! — Jeder wähle, keiner fehle!

Die Wähler der dritten Wählerklasse haben Gelegenheit, ihr Urteil abzugeben darüber, ob das heutige Stadtrregiment ihren Anschauungen entspricht, oder ob sie Ursache haben, mit ihm unzufrieden zu sein. Daß die Wähler mit dem Stadtrregiment unzufrieden, beweist die rührige Agitation unserer Gegner, die den zur Wiederwahl stehenden bisherigen Stadtverordneten in allen Wahlbezirken an der Kandidatur gegenüber gestellt haben.

Die Personen sind andere, das System, das sie vertreten, bleibt jedoch dasselbe — nach wie vor ist die **Interessenpolitik des Geldsacks** Leitstern ihrer Handlungen. Dem gegenüber häumt die Arbeiterpartei sich auf und erhebt Forderungen, die vor allem der übergroßen Masse des werththätigen Volkes zu gute kommen.

Wären die Wähler der dritten Abteilung auf der Hut sein. Die Vertreter der Bourgeoisie haben ihre sich selbst gegebene Macht aufs ergiebigste ausgenutzt — haben neue Lasten zu alten Lasten gehäuft. Am städtischen Steuerhorizont taucht drohend auf

### Das Projekt der Fußbarkeitssteuer,

das von dem Muckertum und den Hausagraviern unterstützt wird — dem Muckertum sind die Vergnügungen verhaßt und die Hausagravier unterstützen das Projekt, weil sie durch Annahme desselben eine Erhöhung der Realsteuern vermeiden wollen.

**105 000 Mark, gleich 50 Pfg. pro Kopf der Bevölkerung,**

soll die Fußbarkeitssteuer betragen. Dieselbe wird vorläufig die bei den heutigen Steuerverhältnissen schon stark belasteten Inhaber der Theater und sonstigen öffentlichen Lokale treffen, wo sie sich als ein vieltausendprozentiger Zuschlag zur Gewerbesteuer darstellt, dann auf das Publikum abgewälzt werden und besonders vom ärmeren Teil der Bevölkerung zu tragen sein. Daneben taucht das Projekt einer **Umsatzsteuer** auf, gelegt auf den vollen Umsatz des Privat- und Beamtenkonsums. Auch hier sollen die Armen die Vermögen der Armen, die sich zwecks billigeren Warenbezugs zusammengeschlossen haben, von neuem ausbeutet werden. Außerdem wird projektiert eine **Cirkussteuer** — 2600 Mark sollen hieraus dem Stadtsäckel zufließen.

Hiergegen lehnen wir uns auf. **Alle Mann herbei und gegen diese Projekte durch die Wahl der Arbeiterkandidaten protestiert.**

Die Einführung neuer indirekter Steuern ist um so schärfer zu verurteilen, als die Stadtgemeindevetretung selbst die gewinnreichsten Einnahmequellen für die Stadtkasse verstopft hat. **Hohe Summen** hätten dem Stadtsäckel durch **Uebernahme der Verkehrsmittel**, die sich von Haus aus zum Betrieb durch die Gemeinde ganz besonders eignen, zugeführt werden können, womit ein gut Stück Sozialpolitik getrieben werden kann durch Verwendung eines Teiles der Einkünfte zu Aufbesserungen der Gehälter der bekannnten Rosen gebetteten Kutscher, Konduktoren u. Gewinnbringende Unternehmungen überlassen sie dem Privatkapital zur Ausbeutung und Bereicherung, schrecken jedoch nicht davor zurück, zur Erzielung höherer Einkünfte, eine neue indirekte Steuer einzuführen, die das werththätige Volk belastet. Es wäre interessant, festzustellen, wie viel Stadtverordnete Aktionäre der Straßenbahn und Elektrischen Gesellschaft sind.

**Dass Stadtverordnete nicht immer das Wohl der Gemeinde, sondern ihr eigenes und verwandtschaftliches Wohl im Auge gehabt haben, geht aus der Denkschrift des Magistrats an die Stadtverordneten hervor, betreffend „Ausschliessung von Mitgliedern der städtischen Behörden von Verhandlungen über Angelegenheiten, an denen sie beteiligt sind“.**

In der letzten Stadtverordnetenversammlung sind wichtige Rechte der Stadtverordnetenversammlung preisgegeben. Einer Kommission, zusammengesetzt aus Magistrat und Stadtverordneten, ist der freihändige Verkauf des Nordfrontgeländes übertragen worden. Welche Folgen dieser Beschluß zeitigt, wird die Zukunft lehren. Ist doch bereits heute einem Rentier das Quadratmeter Land für 30 Mark verkauft worden, trotzdem der Selbstkostenpreis sich fast doppelt so hoch stellt.

Wir müssen Männer in das Stadtverordnetenkollegium senden, die sich gegen diese Uebel wenden. Für Festlichkeiten privater und behördlicher Körperchaften sind Tausende verankert — die Arbeitslosen wurden aber mit 20 Pfennig pro Stunde abgepeißt. Freisinnige, Antifemiten und Nationalliberale gingen hierbei Hand in Hand und verachteten unsern Genossen Klees, der sich vergeblich hiergegen auflehnte.

Bürger der dritten Abteilung! Kann es unter solchen Umständen zweifelhaft sein, wem Ihr Eure Stimme zu geben habt? Nein, und dreimal nein!

Die bisherigen Stadtverordneten, die Euch wiederum empfohlen werden, wären ganz tüchtige Vertreter ihrer Klasse sein, aber zur Wahrung der Interessen des **Arbeiters, des kleinen Handwerkers und kleinen Beamten** haben sie sich bisher mindestens unfähig erwiesen.

**Darum ist es notwendig, dass die in ihrer Mehrheit proletarische dritte Abteilung Männer aus ihren eigenen Reihen ins Stadtverordnetenkollegium schickt zur Wahrnehmung und Vertretung ihrer Interessen.**

### In der dritten Abteilung darf kein Feind der Volks Sache gewählt werden!

Es ist Ehrenpflicht eines jeden Wählers, von seinem Stimmrecht Gebrauch zu machen!

**Wer sein Wahlrecht nicht ausübt, unterstützt die Kandidaten der Gegenpartei!** Das darf, das kann nicht geschehen!

Bürger, Wähler! Dem Geldsack die erste und zweite Abteilung — dem werththätigen Volk die dritte Abteilung; das ist das Ziel, das wir erstreben.

Und nun auf zur Wahl! Alle Wahlfähigen heran. Scheue sich niemand vor der öffentlichen Stimmabgabe. In allen Werkstätten, in allen Fabriken, in allen Haushaltungen und Wirtschaften agitirt für die **Kandidaten der Arbeiterpartei**. — Die kommunalen Wahltage müssen Ehrentage für die sozialdemokratisch gesinnte Bevölkerung Magdeburgs werden.

Bürger, Wähler! Mahnt Eure Freunde, Nachbarn und Nebenarbeiter, daß keiner von der Wahlurne fernbleibt.

Thut Ihr es nicht, so triumphiert abermals das Bürgertum, daß sich nur regt, wenn es persönliche Interessen zu wahren gilt, aber träge hinterm Ofen hockt, wenn es gilt, bedrohte Volksrechte zu schützen und die sozialen Schäden zu beseitigen.

Darum darf kein Mann an der Urne fehlen — niemand darf seinen Nebenmann von der Wahl abhalten. Alles muß heran! Jeder Mann und jede Stimme

Und nun vorwärts! Vorwärts zur Wahl, vorwärts zum Sieg! Nieder mit der Reaktion — hoch der Fortschritt und das Recht!

#### Alar zum Gefecht!

Montag und Dienstag von früh 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr wählt die dritte Abteilung des Wahlbezirks **Neustadt** (Alte und Neue Neustadt). Die Wahl findet im Rathause (Neustadt) statt. Die vom Magistrat ausgefertigte Legitimation ist mitzubringen. Kandidat der Arbeiter-Partei ist

**Schriftsteller Albert Schmidt.**

Für diesen Kandidaten zu stimmen ist **Ehrenpflicht** Aller, die auf dem Boden des kommunalen Wahlprogramms stehen. Arbeiter, Wähler! Nutzt die Massen der Gleichgültigen und Lässigen auf und ruft sie unter **unsere Fahne**. Bringt das kleine Opfer, das die Abgabe der Stimme erfordert; die Gegnerparteien setzen alle Kräfte ein, um den Sieg zu erringen. Marchiert auf, agitirt und wählt den Kandidaten der Arbeiterpartei.

**Eine Versammlung tagt Sonntag nachmittags 3 Uhr in der Krone, Moldenstrasse.**

Des Wahlkomitee. J. B.: B. Garbaum.

#### Eine Ueberrumpelung

planen die Sozialdemokraten des Wahlbezirks Magdeburg (Altstadt) — so erkönt es laut im gegnerischen Lager. Handzettel werden von Haus zu Haus getragen und die Bürger aufgefordert, gegen die Mächte des „Umsurzes“ Front zu machen. Hasensüße. Die Wähler der dritten Wahlabteilung des Wahlbezirks Magdeburg (einschließlich Wilhelmstadt) werden sich durch euer Geschrei nicht ängstigen und die Arbeiterkandidaten wählen. Dies sind:

**Louis Arnoldt, Buchdruckereibesitzer**

**Franz Bethge, Buchdrucker**

**Albert Buchlow, Restaurateur**

**Wilhelm Meyer, Schuhwarenfabrikant.**

Zur Neuwahl für C. Klasse:

**Carl Lankau, Geschäftsführer.**

Die Wahl findet Montag, Dienstag und Mittwoch im Rathause (Magdeburg) statt. Die Wahl findet gleichfalls von früh 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr statt. In diesem Wahlbezirk werden zum ersten Male Stimmen für sozialdemokratische Kandidaten abgegeben. Aller Anfang ist schwer. Trotzdem vorwärts und Breishe geschlagen!

**Eine Versammlung tagt Sonntag abends 7 Uhr in Müllers Restaurant, Tischlerkrugstrasse.**

#### Die Flugblatt-Verteilung

am Sonntag früh im Wahlbezirk **Neustadt** muß sich glatt und präzis vollziehen. Die Parteigenossen und Genossen der einzelnen Stadtteile, die Sonntag früh über freie Zeit verfügen, wollen sich dem unterzeichneten Komitee zur Verfügung stellen. Treffpunkt:

**Fritz Sellner, Neue Neustadt, Leopoldstraße 15.**

**Albert Volkstämpf, Alte Neustadt, Ecke**

**Weinberg- und Ottenbergstraße.**

Verlasse sich niemand auf den anderen. Wer uns helfen will, komme. Die Flugblattverteilung muß bis vor Beginn des Kirchendienstes beendet sein. Zur Aufklärung geben wir bekannt, daß zur Verteilung von Stimmzetteln und Druckchriften zu Wahlzwecken bei der Wahl zu gesetzgebenden Körperschaften eine polizeiliche Erlaubnis in der Zeit von der amtlichen Bekanntmachung des Wahltages bis zur Beendigung des Wahltages nicht erforderlich ist. Auf Plätzen, Straßen u. s. w. sind jedoch Flugblätter nicht zu verstreuen. Und nun herbei, Freunde! und helfst uns unsere Ideen verbreiten. Wir wählen nicht nur, um

Mandate zu erringen, wir wählen, um die Massen aufzurütteln und mit unseren Zielen bekannt zu machen. Hierbei darf kein Gewisse und keine Genossin fehlen!

Das Wahlkomitee. J. B.: B. Garbaum.

Peus gestekt! Der Landrat unterlegen!

Es erhielten Stimmen: Peus 9720, Böbell 9682. Mitthin Peus mit 35 Stimmen Majorität in den Reichstags gewählt. Bravo!

Stichwahl in Siezen.

Die Nationalliberalen sind geschlagen - wir kommen mit Antisemiten in die Stichwahl. Bis jetzt sind für Köhler 2757 und für Scheidemann 2808 Stimmen gezählt, während der freisinnige Kandidat Stengel 1823, und der nationalliberale Meinert 1523 Stimmen erhalten haben.

Politische und volkswirtschaftliche Heberstadt.

Die Nationalen triumphieren über der Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen im Wahlkreis Mainz. Unser Rückgang beziffert sich auf 17,9 Prozent. Wie selbst die Frankfurter Zeitung schreibt, durch die Abwesenheit vieler Arbeiter erklärt, die zur Zeit in der Weinlese beschäftigt sind.

Wegen Majestätsbeleidigung wurde in Breslau der Arbeiter Ludwig Koz zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Während der Verhandlung war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Distrikts-Kommissar v. Carnap ist vom Amte suspendiert worden. Was sagen die Schützlinge dieses Beamten?

Staatsanwalt und Sozialdemokratie. Dem verständigen Urteile des Breslauer Staatsanwalts Dr. Keil auf der Konferenz der Gittlichkeitsvereine, worüber wir gestern berichteten, wird man um so mehr Gewicht beilegen dürfen, als bekanntlich gerade die Breslauer Staatsanwaltschaft sich durch äußerste Strenge gegen die Sozialdemokratie und ihre Partei auszeichnet.

Eine neue Enthüllung zur Vorgeschichte des deutsch-russischen Abkommens bringt die Neue freie Presse. Danach hat um die Wende der siebenziger Jahre Fürst Bismarck in Warschau ein eigenhändiges Schreiben des damaligen Zaren (Alexander II.) aus der Krim erhalten mit der direkten Anfrage, ob Deutschland ruhig bliebe, wenn Rußland Oesterreich in Galizien attackierte.

Die Erhöhung der Dampferabvention von 409000 auf 5590000 Mark plant die Regierung. Herrliche Ausflüchte.

Das sächsische Ministerium des Innern läßt gegenwärtig Ermittlungen darüber anstellen, ob die Alagen berechtigt sind, die sich auch in Sachsen gegen die Bestimmungen des Bundesrates über den Gewerbebetrieb in Bäckereien erheben.

Ein neuer Gürt der öffentlichen Ordnung stand am Mittwoch in der Person des Schatzmannsprobieren Drost vor der Strafkammer des Landgerichts in Hannover. Er war angeklagt, den Schatzmann Jungens in Hannover unberechtigterweise verhaftet, durch Fesseln und Hinsetzen in Haft zu halten.

Säbel in die Wohnung einer Frau Kraus eingedrungen zu sein und sich in derselben in ungehörigster Weise benommen zu haben, endlich den Weber Kasz ohne jede Veranlassung verfolgt und mit Säbelhieben zu Boden geschlagen zu haben. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis.

Frankreich. Der Garmaur-Interdikt.

Zu der Deputiertenkammer interpellierte der Sozialist Jaurès in Angelegenheit der am 26 Oktober in Garmaur vorgekommenen Ruhestörungen und beschuldigt die Regierung, daß sie im Einverständnis mit Afféquier, dem Direktor der Glasfabrik in Garmaur, die Kundgebung gegen die sozialistischen Deputierten organisiert und in gesetzwidriger Weise die Versammlung aufgelöst habe.

Tages-Chronik.

Magdeburg, 7. November 1896. - Was sollen unwahre Thatsachen über die Firma Koch verbreitet haben: deshalb hat die Staatsanwaltschaft gegen uns Anklage erhoben. Redakteur Jehn hatte bereits Sonnabend Bemerkungen.

Die Einführung von Arbeitszeiträumen, die nach dem Vorgehen der Arbeiter in mehreren Städten erfolgt ist, wird nun auch von der Arbeiterpartei den Unannehmlichkeiten empfohlen. Das Gewerbeamt hat das Kommissar eines solchen Arbeitszeiträume ausgearbeitet, das nicht nur im Lande, sondern auch im Ausland bekannt ist.

Belastet die Frauen! Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die weiblichen Arbeiterinnen, die in den Fabriken beschäftigt sind, durch die Einführung der Arbeitszeiträume einen großen Vorteil haben.

Die Einführung von Arbeitszeiträumen, die nach dem Vorgehen der Arbeiter in mehreren Städten erfolgt ist, wird nun auch von der Arbeiterpartei den Unannehmlichkeiten empfohlen.

Die Einführung von Arbeitszeiträumen, die nach dem Vorgehen der Arbeiter in mehreren Städten erfolgt ist, wird nun auch von der Arbeiterpartei den Unannehmlichkeiten empfohlen.

Berlin. (Sorge um die Zukunft.) Arbeitslosigkeit und um die Zukunft haben den 47 Jahre alten Maurer Julius K. in den 2. Stock gezwungen. Als Freitag abend gegen 8 Uhr seine Wohnung verlassen heimkehrte, fand er die Wohnung leer.

Krefeld. (Mord und Selbstmord.) Im Baden des Mehlhändlers von Troisdorf schloß der 21 jährige Anstreicher Breiter seine Geliebte, das Dienstmädchen Elise Jungengäß, und verletzten tödlich. Er erschoss sich dann selbst.

Langenschwalbach. (Mord und Selbstmord.) In der Bahnlinie Langenschwalbach-Sollhaus wurde gestern abend der Tunnel bei Station Wolfbeck der Bahnbeamte Stieglitz, er seine Strecke abging, von einem Zuge überfahren und getötet.

Stettin. (Einiges Lohnes beraubt und ermordet.) Maurer Kettinger von der Schiffbauwerft des „Sulfan“ zu Stettin wurde bei Stettin von den Gebrüdern Feinmann auf dem Wege nach seiner Wohnung ermordet und seines Lohnes von 70 M. beraubt.

Lehm (Kanton Waadt). (Ein Arzt ermordet.) Am 5. November abends wurde Dr. Burnier, Arzt des hiesigen Sanatoriums von einem Pensionär, einem Polen, durch vier Revolverkugeln getötet.

Zu den Stadtverordneten-Wahlen.

Die Versammlung im „Weißen Hirsche“ verlief glatt. Dem Genosse Klees einen Rückblick auf die Thätigkeit der Stadtverordneten gegeben (im Aufsatze an leitender Stelle ist hierauf eingegangen), besprach Redner Programm und Ziele der Sozialdemokratie.

Die Sozialdemokraten bringen Leben in die Wahlbewegung. In den letzten Tagen haben mehrere Versammlungen stattgefunden. In denselben sind die Wähler aufgefordert worden, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und sich nicht in Sicherheit zu wiegen.

Die Entscheidung nahe! Alle Vorbereitungen zur Wahl sind beendet. Noch in letzter Stunde treten auch die Parteigenossen des Wahlbezirks Magdeburg-Altstadt an den Kampflust. Die Gegner sind hart. Sie glauben an eine Ueberrumpelung und haben demgemäß Vorkehrungen getroffen.

Stadt-Theater. Eugenisten.

Oper in 5 Akten von Giacomo Meyerbeer. Der Komponist hat in dieser Oper einen musikalischen Ideenreichtum niedergelegt, der es den darstellenden Künstlern erschwert, das Werk in seiner Gesamtheit neu wiederzugeben.

Neueste Nachrichten.

Celle. In der Zuckfabrik von Krummweide ist ein Streik ausgebrochen. - Fürth. 22 Bildhauer der Cotta'schen Möbelfabrik haben die Arbeit niedergelegt. - Kottbus. Der Streik in der Duffabrik von Klettmann ist zu Gunsten der Arbeiter beendet.

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen etc.

Zu einem gemütlichen Beisammensein treffen sich die Klempner Sonntag nachmittag im Granatblüher, Knochenhauerstraße 18. Montag, den 9. November: Naturclubverein Wilhelmshöhe. Versammlung abends 8 1/2 Uhr im Luisenpark (Reiner Saal).

Briefkasten.

Magdeburger Naturclub-Verein Friedrich. Richards Briefe sind für Sozialdemokraten keineswegs geeignet. Wir können im redaktionellen Teil ihr Eingekannt nicht aufnehmen. - S. Alte Reuthe. Reim. 6 M. Steuern in Minimum. - Burg. (Gelehrter.) Ihr Brief kostet 20 Centesimos. Wir bitten um Beilegung dieses Betrages.

Zu allen Versammlungen.

Die heute tagen, und die wählfähigen Männer aufzufordern, für die Arbeiterkandidaten zu stimmen. Es gilt der Gedanke des Achtundzweiten Tages für nächste Parteien.

# K. Schlesinger



# Magdeburg und Buckau

Haltestelle Ulrichsstraße

Schönebeckerstr. 29/30.

## Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen eleganter Herren- und Knaben-Bekleidung.

Spezialität: Anfertigung nach Maß.

Hervorragend billige Spezialitäten meiner Verkaufshäuser unter Garantie der Haltbarkeit.

**Parterre: Winter-Paletots für Herren** 12 Mark, 15 Mark, 20 Mark, 27 Mark, 33 Mark, 40 Mark, 45 Mark.  
modernster Webarten, warm gefüttert

**Winter-Toppen für Herren** 9 Mark, 10 Mark, 12 Mark, 14 Mark.  
für Haus, Jagd und Rad, warm gefüttert

**Winter-Beinkleider** 5 Mark, 7 Mark, 9 Mark, 10 Mark.  
deutsche und englische Stoffe, in solider Verarbeitung

**I. Etage: Hohenzollern-Mäntel für Herren** } 18 Mark, 22 Mark, 24 Mark, 30 Mark, 36 Mark,  
**Pelerinen-Mäntel für Herren** } 40 Mark.  
warm gefüttert, in allen Farben.

**III. Etage: Pelerinen-Mäntel für Knaben** } 3 Mark, 4 Mark, 5 Mark, 7 Mark, 9 Mark, 11 Mark.  
**Knaben-Anzüge** }

Billigste, streng feste Preise sind an jedem Gegenstande in deutlichen Zahlen vermerkt.

No. 2 Johannisbergstr. No. 2, neben Hrn. H. Proke, No. 2 Johannisbergstr. No. 2

# Deutsches Warenhaus

Spezial-Geschäft ersten Ranges

für Herren- u. Knaben-Garderoben

<b>Winter-Paletots</b> mit schwerem Futter, 12, 15, 20-30 Mk.	<b>Hohenzollern-Mäntel</b> in allen Größen, 15, 20, 30, 36 Mk.	<b>Jackett-Anzüge</b> 1- und 2-reihig, 14, 16, 18-30 Mk.	<b>Hoch-Anzüge</b> in großer Auswahl 18, 20, 24, 35 Mk.
<b>Winter-Toppen</b> mit Futter, 6, 7, 8, 10 Mk.	<b>Schwere Winterhosen</b> 3, 4, 5, 6 Mk.	<b>Knaben-Mäntel</b> in allen Farben, 3, 4, 5 bis 7 Mk.	<b>Knaben-Anzüge</b> in den neuesten Facons, 2, 2 1/2, 3-5 Mk.

gegenüb. d. Rathaus-Colonnaden 2 Johannisbergstr. 2 gegenüb. d. Rathaus-Colonnaden.

## Zur Stadtverordnetenwahl!

Zwei öffentliche Versammlungen

für Neustadt, heute Sonntag, nachmittags 3 Uhr im Lokal Zur Krone, Alte Neustadt, Moldenstraße Nr. 43-45.

für Magdeburg, heute Sonntag, abends 8 Uhr, in Müllers Restaurant, Magdeburg, Tischlerkrugstraße 22.

Tages-Ordnung in beiden Versammlungen:

Unsere Forderungen an die Stadtgemeinde und die Thätigkeit der Stadtverordneten. Referent: Karl Krüger, Stadtverordneter (Halle).

Alle wahlfähigen Männer wollen obige Versammlungen besuchen. Niemand fehle! Neben Verprechung unserer Forderung soll die Thätigkeit einzelner Stadtverordneter, die das eigene und verwandtschaftliche Wohl über das Wohl der Gemeinde setzten, einer Kritik unterzogen werden. Eine interessante Debatte steht also bevor. Jeder Wähler entfalte eine lebhafteste Agitation.

## Kranken- u. Sterbekasse der Handwerker zu Burg (E. H.)

Außerordentl. Generalversammlung  
Montag, den 16. November, abends 8 Uhr  
im „Hofjäger“ zu Burg.

Tages-Ordnung:

1. Statutenänderung. 2. Erhöhung des Votumgehaltes. 3. Sonstige Kassenangelegenheiten.

Der Vorstand. C. Walter, Vorsitzender.

## Cirkus A. Krembs

Heute Sonntag:

2 brillante Vorstellungen 2

um 4 und 8 Uhr.

Zur Nachm.-Vorst. zahlen Kinder unter 10 Jahren halbe Preise. U. a. zum 2. Male: Ein Karnaval mit Hinderniß, od. die verunglückte Droschkenfahrt. In beiden Vorst. Sennor Fessl mit seinem dreiwert. Zier. Freres Poppesen, Redfänger. Abends 8 Uhr: Hr. Jan - - - - - Sillis mit Gerninal. Barbaras, der Sioux-Indianer-Gänpfling, große Orig.-Ausstattungs-Pantomime. Morgen Montag 1. Gaußpiel des Feuerkönigs Hr. Rivalli. Ohne Konkurrenz.

## Photographie! Atelier W. Sippel

Magdeburg, Breiteweg 168  
vis-à-vis der Judengasse  
empfiehlt zu nachstehenden Preisen:  
12 Stück Vint-Bilder 1.50 Mk.  
6 " " " " 2.00 "  
3 Stück "Kabinet"-Bilder 6.00 Mk.  
6 " " " " 9.00 "

## Butter

ist billiger, beste, Stück 60 Pf.  
Hermann Jacoby & Co.  
(Inhaber Paul Schwandt) 2025  
Alte Ulrichsstr. 16 Jakobstr. 36

2 prachtvolle Herrschaftsbetten für nur 17 u. 24 Mk., sowie 1 extra feines Halbbaumbett mit rotem Atlasfüßer nur 28 Mk., 2 Bettst. m. Matr. sportbillig, alles neu, für Brautleute. Jakobstraße 7, I Et. I. 6072

Schönebeckerstr. 25.  
**BUCKAUER WARENHAUS** (Inhaber Ernst Arndt)  
Spezial-Geschäft in fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben  
solide Sitten und Maß.  
Blane Monture-Seden und Selen 3.50 Mk., sämtliche vortrefflicher-Garderoben und Unterbekleidung in großer Auswahl vorräthig.  
Bei vorzunehmenden Besuchen bitte sich vorher gefl. zu ermitteln.  
Ernst Arndt, Schönebeckerstr. 25.

Wohnung für 2 Personen (möbliert oder als Schlafzimmer) zu vermieten. Neustadt, Weinbergstraße Nr. 1a, bei W. Walther. 2035

## Sudenburg

Herbst- u. Winter-Neuheiten  
in Herren- und Knaben-Hüten und Mützen, Damen- und Mädchen-Baretts, Krawatten, Sanddshuben, Hosenträgern, Regenschirmen  
sind in bekannt umfangreicher Auswahl am Lager.  
Theodor Kraft  
37 Breiteweg 37.

**Bücherei der Magdeburg. Volksbibliothek.**  
2. Küche Große Mühlstraße 2.  
4. Küche Schmidtstraße 61, Neustadt.  
Montag: Sauerkohl mit Erbse und Rippenspeck. - Nebengericht Milchhirse.  
Dienstag: Zwiebelsuppe mit Rindfleisch.  
Mittwoch: Weizkohl mit Hammelfleisch.  
Donnerstag: Erbse mit Rippenspeck.  
Freitag: Schellfisch mit Salzkartoffeln und Weizkohl.  
Sonntags: Reisuppe mit Rindfleisch.

**Concordia-Theater.**  
Täglich große Künstler-Vorstellung.  
**Wilhelm-Theater.**  
Sonntag, den 8. November: Waldschütze.  
**Stadt-Theater.**  
Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Kleine Preise!  
Madame Sans-Gêne.  
Abends: Die Walfäre.  
Montag: König Heinrich.  
Dienstag: Das Heimchen am Herd.  
Mittwoch: Zur Feier von Schillers Geburtstag: Don Carlos.  
Donnerstag: Das Heimchen am Herd.  
Freitag: Die Eugenien.  
Sonntags: 2. Vorhell. im Shakespeare-Cyclus: Viel Lärm um Nichts.

Die größte Auswahl in Sitz-, Arbeit und Preis jeder Konkurrenz die Spitze bietender  
**Echt engl. Lederhosen**  
in den gangbarsten Farben nur bei  
**A. Martens**  
Johannisfahrtstr. 11  
erste u. älteste engl. Lederhosen-Fabrik.  
Gleichzeitig großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe 1515  
Islander- u. Jagdwästen  
sowie sämtliche Arbeitsgarderoben echt engl. Leder, glatten und gestriekten Mancheser und Rohstofflager zu den allerbilligsten Preisen.  
Anfertigung nach Maß.  
Bitte genau auf die Haus-Nr. zu achten.

# Deutsche Kompanie für Herren-Moden

## Spezial-Geschäft

für fertige Herren- und Knaben-Garderoben

# S. Blumenthal

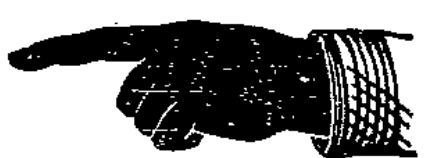
Magdeburg-Neustadt  
Breiteweg Nr. 16.



Magdeburg-Neustadt  
Breiteweg Nr. 16.



## Das Vorurteil



gegen fertige Kleidungsstücke zu beseitigen, habe ich mir zur Aufgabe gestellt und verkaufe deshalb nur dauerhafte und auf das beste angefertigte

## Herren- und Knabenkleider.

Die Erfolge, die ich in so kurzer Zeit erzielt habe, sind die besten Beweise meiner Redlichkeit, denn nicht durch Reklame allein ist das Bestehen eines Unternehmens gesichert, die ja wohl nur den Zweck hat, den Käufer zu einem Besuch zu verleiten, sondern

**die realen Stoffe, eleganter Sitz, enorm billige Preise** sichern dem Geschäft eine dauernde Kundschaft.

- Die „Deutsche Kompanie“ führt nur die anerkannt dauerhaftesten Stoffe.
- Die „Deutsche Kompanie“ hat stets die größte Auswahl der neuesten Stoffe und Moden, die selbst den verwöhntesten Geschmack befriedigen.
- Die „Deutsche Kompanie“ liefert Konfektion, welche vermöge ihrer eleganten Verarbeitung selbst der unscheinbarsten Figur ein schneidendes und frisches Aussehen verleiht.
- Die „Deutsche Kompanie“ verkauft zu außerordentlich billigen aber streng festen Preisen.
- Die „Deutsche Kompanie“ kauft Nichtpassendes noch nach Monaten ohne Zuzahlung um gegen passende Kleidungsstücke.



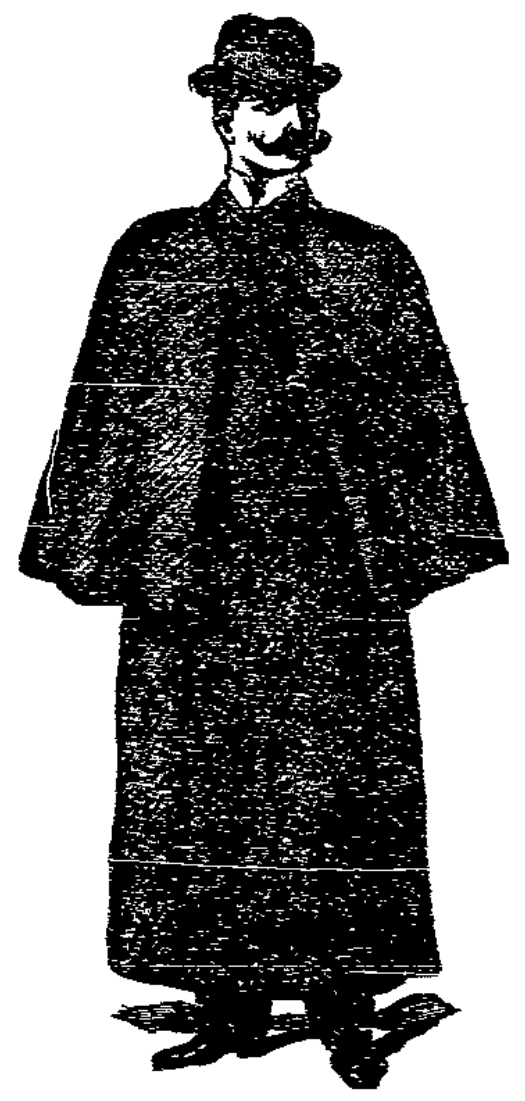
**Abteilung für Knaben-Anzüge.**  
 Knaben-Anzüge aus mel. gew. Stoffen von 3,00, 3,50, 4,00, 4,50—7,50 M.  
 Knaben-Anzüge aus weichen Stoffen 2,75, 3,00, 3,75, 4,25—6,00 M.  
 Knaben-Anzüge aus feinem Stoff, Weste, Hosen, Regen, mit Kapuze in den verschiedenen Größen von 3,00, 3,75, 4,50 M.



**Abteilung für Herren-Anzüge.**  
 Jackett-Anzüge aus mel. Stoffen 12,00, 13,00, 14,00, 15,00—24,00 M.  
 Jackett-Anzüge aus Sammeten 16,00, 18,00, 20,00, 22,00—30,00 M.  
 Salon-Anzüge 25,00, 28,00, 30,00 bis 35,00 M.  
 Gehrock-Anzüge aus feinem Sammeten 21,00, 22,00, 24,00, 26,00—45,00 M.



**Abteilung für Winter-Paletots.**  
 Eskimo-Paletots, ein- und zweireihig, mit Pelz und Sammeten, 10,00, 12,00, 14,00, 16,00 bis 35,00 M.  
 Cheriot-Paletots 14,00, 16,00, 18,00, 20,00 bis 24,00 M.  
 Stanley-Paletots von 18,00 bis 26,00 M.  
 Montagnac-Paletots 18,00, 20,00, 22,00, 24,00 bis 36,00 M.



**Abteilung für Hohenzollernmäntel.**  
 Pelzerinen-Mäntel, prima Loden, 12,00, 14,00, 16,00, 18,00—20,00 M.  
 Knaben-Pelzerinen-Mäntel 3,00, 3,50, 4,00, 5,00—8,00 M.  
 Hohenzollern-Mäntel aus feinem Tuch mit Militär-Saum 20,00, 22,00, 24,00—36,00 M.  
 Loden-Joppen für Haus u. Jagd, mit Sammetfutter, 5,50, 6,00, 7,00, 8,00—12,00 M.

### Abteilung für Werktags-Garderobe.

- Einzelne Hemden von 1,00 M. an
- Einzelne Leder-Hosen von 1,75 M. an
- Herrenhosen, aus gew. Stoffen, 2,00 M. an
- Buckskin-Hosen von 3,00 M. an
- Kammgarn-Hosen von 4 M. an
- Einzelne Westen von 1,50 M. an
- Einzelne Jacketts 2,50, 3,00, 3,50, 4,00 M. an
- Einzelne Knabenhosen aus gew. Stoffen 0,75 M. an
- Einzelne Stoffwesten von 2,00 M. an
- Knaben-Mützen aus Filz und Strachan, Stück 0,30 M.

Deutsche Kompanie für Herren-Moden, Magdeburg-Neustadt, Breiteweg 16.



# Aufruf!\*)

Wenn auch vom Nord' die Winde pusten,  
Wenn alle niessen oder husten,  
Wenn jeder Schutzmansbart voll Reif,  
Und alle Dienstmansfinger steif,  
Wenn die Aepelfrau'n an allen Ecken  
Brütend sitzen auf den Kohlenbecken,  
Wenn Schrot' und Elbe kalt erstarren,  
Und Jungens hande'n bald mit Knarren;  
Dann merkt ein Jeder: „Die Gefahr ist groß“  
Die Magdeburger eil'n nach Paletots! —  
Selbstverständlich hält zu billigen Preise  
Die berühmte „Goldene Drei“ für alle Kreise  
Längst ihr Lager offen und bereit,  
Darum eilt: „Es ist die höchste Zeit!“

Herbst- und Winter-Paletots . . . . . von 9-36 Mk.  
Jackett-Anzüge in Kammg. und Buckskin . . . von 14-40 Mk.  
Rock-Anzüge in Satin und Diagonal . . . . . von 24-42 Mk.  
Jünglings-Anzüge in Buckskin u. Cheviot . . . von 7-15 Mk.  
Knaben-Anzüge, hochelegante Façons . . . . . von 2.50-10 Mk.  
Knaben-Pelerinen-Mäntel . . . . . von 3.50-9 Mk.  
Einzelne Jacketts und Hosen . . . . . von 3-12 Mk.

Sämtliche Arbeiter-Garderobe zu Fabrik-Preisen.

1745 Billigste Einkaufsquelle Magdeburgs!

**Goldene Drei**

Inhaber: Max Zehden

Nur allein  
**3. Jakobsstrasse 3 3.**  
Ecke Kl. Marktstrasse.

\*) Nachdruck verboten.

## Großartig billige Offerte für gute Winter-Schuhwaren.

Die aus der Bürger Gewerkschafts-Schuhfabrik Konkursmasse  
erhaltenen Filz-Schuhe, Stiefel und Pantoffel stelle ich zum

### Total-Ausverkauf

zu außerordentlich billigen Preisen.

Wiederverkäufer mache hierauf besonders aufmerksam.

Es befinden sich unter den Waren:

**Kinder-Schuhe und Stiefel**, warm gefüttert.  
**Mädchen- und Damen-Schnür-, Knöpf- und  
Zugstiefel**, warm gefüttert.  
**Herren-Schuhe und Stiefel**, warm gefüttert mit  
**Haus-Schuhe und Pantoffel**, warm gefüttert.

Serner empfehle:

**Echt Glässige Holzstiefel und Schuhe**  
letztere von Mk. 2.30 an, größter Schutz gegen Nässe und kalte Füße.

**J. Rosenberg** Schuhwaren-  
Haus  
Bär-Strasse.

1935

## Berliner Warenhaus für Zufallskäufe

**M. Hirschberg**

Magdeburg-Neustadt, Breiteweg 16

(im früheren Lokale des Herrn Heurmann).

Fortwährender Eingang von

### Gelegenheitsposten

zu erhabenlich billigen Preisen.

**Kinder-Trikots** von 20 Pf. an, **Unterhosen** von 30 Pf. an,  
**Normalhemden** (in diesem Artikel ganz besondere Gelegenheits-  
posten am Lager), **Hantjacken** von 50 Pf. an, **Reisetaschen** in  
**Trikot-Damen-Handschuhen** von 25 Pf. an, **Reisetaschen** in  
Haut mit **Gras** von 30 Pf. an

**In Schürzen unübertroffene Leistungsfähigkeit.**

**Kinderschürzen** von 20 Pf. an, **Tändelschürzen** von  
30 Pf. an, **Wirtschaftschürzen** 33 Pf., 40 Pf., 50 Pf. an.

**Gardinen**

in größter Auswahl von 7 Pf. an bis zu den elegantesten Stoffen.  
Serner empfehle ich:

**Jaletts, Segel, Säuerstoffe, Seidentische, Futter-  
stoffe, Barchente zu Hemden und Kleidern, Wapp-,  
Handtücher, Seinen usw. enorm billig.**

Ein Besuch führt zu dauernder, fester Kundenschaft.

Geschäfts-Platz:

Alle Ware, billige Preise, fernandliche Bedienung.

Berliner Warenhaus für Zufallskäufe

**M. Hirschberg**

Magdeburg-Neustadt, 16 Breiteweg 16.

Gelegenheitskäufe.

Gelegenheitskäufe.

# Rich. Neumann Buckau

empfiehlt

bei großer Auswahl zu bekannt  
billigen Preisen:

**Jagdwesten** für Herren, zweiflig in Bigogne, sehr  
haltbar und vollkommen groß, Stück 1.75, 2.25,  
3.00 Mk., prima mit Kammgarn 3.50, 4.00, 4.50,  
5.25 Mk.

**Normalhemden**, nicht einlaufend, schon zu 68 und  
90 Pf., 1.25, 1.50 Mk., in schwerer Ware Stück  
1.75, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50 Mk.

**Normalunterbeinkleider**, tabellos im Sitz, in  
verschiedenen Längen und Weiten, 1.25, 1.65, 1.90,  
2.25 Mk.

**Braune baumwollene Unterbeinkleider**,  
Stück 90 Pf., 1.00, 1.20, 1.35, 1.50, 1.60 Mk.

**Blaue Monteurrkittel und Hosen**, seit Jahren  
im Tragen u. in der Wäsche bewährt, Stück 1.75 Mk.

**Barchent-Hemden**, Burschen- und Herrengrößen,  
aus hellen und dunklen durablen Barchenten her-  
gestellt und mit Klappnähten versehen, Stück 1.25,  
1.50, 1.65, 1.80, 1.95 Mk.

**Barchent-Hemden** für Mädchen und Knaben aus  
hellen Barchenten, für jedes Alter, zu sehr billigen  
Preisen am Lager.

**Damen-Barchent-Hemden**, hellgestreift und  
rosa, Stück 1.25, 1.35, 1.50 Mk.

**Damen-Unterziehjacken** in Bigogne, angenehm  
im Tragen, Stück 58, 68, 75, 85 Pf., 1.25, 1.50  
und 1.70 Mk.

**Panamatücher**, sehr lang, in 8 verschiedenen Farben-  
stellungen zu dem sehr billigen Preise zu 1.60 und  
2.00 Mk.

**Damenkapotten** in 16 Mustern, für jeden Geschmack  
etwas Passendes, Stück schon zu 95 Pf., 1.25, 1.50,  
1.65, 2.00, 2.25, 2.75, 3.00, 3.50, 3.75 Mk.

**Haistücher** für Herren in Barchent, Seide und Halb-  
seide, Stück von 20 Pf. an.

**Haistücher** für Kinder in Seide von 20 Pf. an,  
in allen Farben.

**Mädchenkapotten** in reizenden Neuheiten in  
Wolle, Seide und Blüsch, gefütterte wollene schon  
zu 65 Pf.

**Gestrickte Kindermützen** in weiß, marine,  
rot, Stück 25, 45, 60, 75, 90 Pf., 1.25 Mk.

**1 Posten karierte Schlafdecken**, Stück  
schon zu 1.50 Mk., Gelegenheitskauf.

**1 Posten gestreifte Schlafdecken**, Stück  
65 und 90 Pf., karierte 1.50, 1.85, 2.20 Mk.

**Unterziehtrikots** mit Ärmeln, für Kinder, in  
rosa gestreift und Normaltrikots, in Größen für  
ein- bis vierzehnjährige.

**Läuferstoffe** in 5 Breiten, 35 bis 100 Centimeter  
breit, Meter 24, 36, 48, 60, 75 Pf., 1.00 Mk.

## Vorgezeichnete Artikel.

**Weisse Paradehandtücher** in 20 Blatt- und  
Ettelstüchzeitgenmastern, vollkommen breit und lang,  
Stück 40, 60, 75 Pf., 1.00, 1.20, 1.25, 1.40 Mk.

**Graue Küchenparadehandtücher** in circa  
10 neuesten Zeichnungen, Stück 30, 45, 75 Pf.,  
1.00, 1.35 Mk.

**Wandschoner**, weiß und grau, 35, 60, 75, 85,  
90 Pf., 1.10, 1.35 Mk.

**Frühstücksbeutel** 12, 18, 25 Pf. **Brotbeutel**,  
groß, 38 und 45 Pf.

**Klammertaschen** 35, 50, 80, 85 Pf. **Tablett-  
decken** 3, 15, 20, 25 Pf.

**Bürstentaschen**, grün und rotbraun Filz, 2teilig  
und vollkommen groß, 32, 45, 75 Pf. und 1 Mk.

**Journalsappen** in grün und rotem Filz, Stück 45,  
60, 85 Pf., 1.00, 1.35, 1.65 Mk.

**Vorgestickte Canevaschuhe** in einer enormen  
Auswahl, Stück mit 35 Pf. anfangend, bei 3.50 Mk.  
anfängernd.

**Bettaschen** schon zu 20, 40, 65, 85 Pf., 1.00 und  
1.25 Mk.

**Viertelstündchenkissen** 32, 35, 50, 65 Pf.

**Rich. Neumann  
Buckau.**

Spezial-  
Kaufhaus  
für  
Reste  
und  
Gelegenheits-  
käufe

**Jsidor  
Gabbe**

Magdeburg  
9 Breite Weg 9  
1 Treppe hoch  
gegenüber der  
Leiterstr.

Für jeden Einkäufer  
lohnend.  
Neu eingetroffen  
zu unerreicht billigen  
Preisen  
hervorragende Neu-  
heiten in  
Damenkleiderstoffen  
für  
Herbst und Winter.

Besonders empfohlen:  
Schwarze  
Mode- und Tracerstoffe  
nur solide reinwollene  
Qualitäten.  
pr. Kleid. 6 Wtr., 4.50-10 Mk.  
Schwarze u. farbige  
Garantie-  
Seidenstoffe  
in größter Auswahl.

Bedeutend  
unter regulären Preisen  
empfehle für  
Ball-, Gesellschafts- u.  
Tanzstundenkleider  
Bengaline, Armure, Crêpe,  
brochierte Wulle etc. etc.  
Beste Fabrikate in Restlängen  
von 8-14 Meter.  
Große Gelegenheitsposten  
sämtlicher  
Damen-Konfektionsstoffe.

Hervorragende Gelegenheitsposten  
**Buckskinstoffe**  
für Herren-Anzüge,  
Knaben-Anzüge, Paletots, Kaiser-  
und Hohenzollern-Mäntel, Gosen,  
Joppen u. u. 2032  
Große Farbauswahl  
Wollfrieze für Stückerien und  
Futterstücke.  
**Grosse Restpartien**  
Gardinen, Seidentücher, Bettinletts,  
Vertdamaste, Rafen- und Hemden-  
leinen, Handtücher, Schürzenzeuge.  
Für Wiederverkäufer  
Reis größere Partien am Lager.  
Sonntags v. 7-9 u. 11-2 Uhr geöffnet.

Paletots.	Herren-u. Knaben-Anzüge.	Jacketts, Hosen und Westen.	Herren-u. Damen-Stiefel.	Hüte, Schirme. Alle Arten Uhren.	Nähmaschinen.
-----------	--------------------------	-----------------------------	--------------------------	----------------------------------	---------------

**Breiteweg 118, I.**

Meine Magazine sind zur **jetzigen Saison** in sämtlichen Artikeln auf das **reichhaltigste** assortiert u. bieten dem werten Publikum die bekannten soliden

**Waren jeder Art Auf Abzahlung!**

**Breiteweg 118, I.**

**Breiteweg 118, I.**

Meine Magazine sind zur **jetzigen Saison** in sämtlichen Artikeln auf das **reichhaltigste** assortiert u. bieten dem werten Publikum die bekannten soliden

**Waren jeder Art Auf Abzahlung!**

**Breiteweg 118, I.**

**Breiteweg 118, I.**

Meine Magazine sind zur **jetzigen Saison** in sämtlichen Artikeln auf das **reichhaltigste** assortiert u. bieten dem werten Publikum die bekannten soliden

**Waren jeder Art Auf Abzahlung!**

**Breiteweg 118, I.**

Damen-Mäntel u. Jacketts.	Kragen und Pelerinen.	Kleiderstoffe in allen Dessins.	Gardinen und Teppiche.	Sämtliche Manufakturwaren.	Kinderwagen.
---------------------------	-----------------------	---------------------------------	------------------------	----------------------------	--------------

Pianos eigener Fabrikation auf Teilzahlung.

**Jagdwesten**

Barchenthemden, Normalhemden, Unterhosen, Galmudjaden, Winter-Heberzieher mit warmem Futter, Cheviot- und Diagonal-Anzüge, Stoffhosen, Lodenjoppen, Winter-Jacketts empfiehlt die

Engl. Leder-Hosen-Fabrik  
von 1980

**G. Gehse**  
MAGDEBURG

14 Johannisfahrtstraße 14  
neben dem „Wilhelm-Theater“.

**Theodor Matthies**

Seiligegeiststraße 36, I

2038 offeriert auf

**Teilzahlung**

sehr reich sortiertes Lager in

**Winter-Überziehern**

Pelerinen-Mäntel  
Herren- und Knaben-Garderoben.

Damen-Jacketts u. Röder.

**Mässige Anzahlung-  
Bequeme  
Abzahlungs-Bedingungen.**

**Wissen Sie es schon**

daß man bei der Firma

**J. Kirstein**

**Reste-Partien-Posten**

gut und sehr billig kaufen kann?

**Kleiderstoffe**

vom einfachsten bis besten Genre.

**Samet-Reste**  
für Knaben-Anzüge und Kleidchen.

**Gardinen-Reste.**

**Barchent-Reste.**

**Tuche und Buckskins**  
für Herren- und Knaben-Anzüge.

**Paletot-Stoffe.**

**Konfektions-Stoffe.**

Manufaktur- u. **Reste**-Geschäft

Breiteweg 181, I. Etage

Eingang Himmelreichstraße.

**Hängelampen**  
neueste Muster, mit großen Brennern von 3 90 M an

**Tischlampen**  
von 1.50 M, mit galvanisierten Füßen von 2.25 M an.

Ampeln, Wandarme, Küchenslampen entsprechend billig

Sämtliche Ersatzteile, sowie die neuesten große Brenner auf vorhanden Lampen passend einzeln

**Otto Janoschek**  
1917 vorm. G. Marquardt  
Große Zunkerstraße 6 a.

**Holz, Kohlen, Grudekoks und Briquetts** 1969

offeriert billig **Fritz Altenhort**,  
Hohepfortstraße Nr. 22.

Frau Hoff f. Beschl. Scharnstr. 13 b. II.

**Möbel, Spiegel u. Polsterwaren**

kauft man reell und preiswert bei

**A. Schiele**  
1916 Jakobstr. 2.

**Heile**

radikal ohne Berufsstörung Nerven-, Zungen-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Haut-, Harn- und Geschlechtskrankheiten etc. Bemerte ausdrücklich, daß Krankheit individuell behandelt werden, daß bei magnetischen Kuren nicht hypnotisiert wird und daß der Lebenswecker nur bei der Bauscheidtschen Behandlung zur Anwendung kommt.

**Gust. Radtke**, Seilmagnetiseur und prakt. Bauscheidtsch,  
Breiteweg 240 I, Pferdeh.-Haltestelle  
Sudenburg Thor. Sprechzeit von 9-11, von 2-4, v. 7-9 abends.

Von meiner fünfzigsten amerikanischen Reise zurück, kaufe wieder fortwährend

**Kanarienhähne à Stück 3 Mk.**  
1995 und Weibchen.

**Wilhelm Kersten**  
Neustadt, Wolmirfelderstraße 21.

**Alte Neustadt.**

Den Empfang meiner neuen

**Herbst- u. Winter-Neuheiten**

bechre ich mich ergebenst anzuzeigen. Mein Streben ist, stets das Schönste und Neueste anzuschaffen und habe ich diesmal speziell in der Preislage von

9 Mk. die Robe reizende englische Kleiderstoff-Neuheiten.

4 Mk. 50 Pf. die Robe  
sowie gute Jogen.  
Strumpfhose zu Hauskleidern und

5 Mk. 40 Pf.  
ein prächtvolles reinwoll. Kleid für die Straße.

Ich bitte meine Schaufenster zu beachten, da gleich gute Qualitäten in keinem Geschäfte der Stadt billiger ausgestellt sind.

**Jul. Franke** 4907  
Alte Neustadt.

19. Ziehung der 4. Klasse 195. Hagl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 4th class, 195th drawing, Prussian Lottery. Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

19. Ziehung der 4. Klasse 195. Hagl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 4th class, 195th drawing, Prussian Lottery. Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

Advertisement for Hermann Badek, 35 Breiteweg 35, 1 Treppe. Features Linoleum, Damen-Tag- und Nachthemden, and other household goods.

Advertisement for Wilhelmstadt, Gässerei und Konditorei. Mentions M. Scheller, Annastraße 25, and various pastries.

Advertisement for Bürgerhaus (Thalia) Buckau. Announces 'Heute Sonntag Tanz' with Karl Neumann.

Advertisement for Gesellschaftsalon Weißer Hirsch. Announces 'Heute Sonntag: Tanz à la Hamburg' with P. Möbus.

Advertisement for Luisen-Park. Announces 'Heute: Tanz von 7 Uhr ab nach zwei Orchestern'.

Advertisement for Rischbieters Garten. Announces 'Jeden Sonntag: Tanz-Kränzchen'.

Advertisement for Friedrichsluft. Announces 'Heute Sonntag: TANZ' with W. Gens.

Advertisement for Zerbster Bierhalle. Announces 'Heute Sonntag: Öffentlicher Tanz' with Franz Königstedt.

Advertisement for Panorama, Kaiser Wilhelm-Platz. Features 'Gravelotte, Sturm der Garde und Sachsen am 18. August 1870 am St. Privat' and a restaurant/café.



# 2. Beilage zur Volksstimme.

№ 263

Magdeburg, Sonntag, den 8. November 1896.

7. Jahrgang.

## Zur wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands.

In den letzten Jahren ist das Schlagwort von der „Beunruhigung der Industrie“ durch die Arbeiter, mit dem früher auch das Sozialistengesetz, Streikverbot, Gewerkschaftsausschlüsse, Verhaftungen, Ausweisungen u. dgl. m. teilweise begründet wurden, etwas außer Kurs gekommen. Während der jahrelangen Krise, da die Streikbewegungen seltener waren und überdies in der Regel von den Unternehmern durch Lohnreduktionen und anderen schädlichen Maßnahmen provoziert wurden und ganz andere Faktoren als die Arbeitergewerkschaften Beunruhigung der Industrie bewirkten, konnte nicht gut mit diesem Schlagwort gegen die Arbeiter manipuliert werden. Seitdem der wirtschaftliche Aufschwung, der 1894 seinen Anfang nahm, eingetreten ist und noch in steigendem Maße anhält, die Streiks und Lohnbewegungen aber trotzdem relativ von geringer Zahl und nicht gewaltigem Umfang waren, kann das Unternehmertum von der Beunruhigung der Industrie durch die Arbeiter nicht sprechen, ohne sich lächerlich zu machen. Die Haltlosigkeit einer derartigen Behauptung zeigt sich auch deutlich genug, wenn man einen Blick auf die bisherige wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands seit Gründung des deutschen Reiches wirft.

Während z. B. bis dahin 235 Aktiengesellschaften mit 2073 89 Millionen Mark gegründet wurden, sind im Jahre 1871 allein beinahe so viel gegründet worden. In ihrem ganzen Umfange veranschaulicht die Gründerthätigkeit während der letzten 25 Jahre folgende Zahlen. Es wurden gegründet:

Jahr	Zahl der gegründeten Aktiengesellschaften	insgesamt in Millionen	durchschnittlich auf jede Gesellschaft in Millionen
1865	161	250,68	1,56
1874	92	88,26	0,96
1883	95	77,26	0,81
1892	127	79,82	0,63
1891	160	90,24	0,56
1890	236	270,99	1,16
1889	360	402,54	1,12
1888	284	193,68	1,05
1887	168	128,41	0,76
1886	113	103,94	0,92
1885	70	53,47	0,76
1884	153	111,24	0,72
1883	192	176,03	0,92
1882	94	56,10	0,60
1881	111	199,24	1,80
1880	97	91,95	0,94
1879	45	57,14	1,27
1878	42	13,25	0,32
1877	44	43,42	0,99
1876	42	18,18	0,43
1875	55	45,56	0,83
1874	90	105,92	1,18
1873	242	544,18	2,25
1872	479	1477,73	3,85
1871	207	756,76	3,65

Die Geschäftsbilanz nach dem blutigen deutsch-französischen Kriege, wie sie in vorstehenden Zahlen deutlich sichtbar wiederpiegelt, könnte in der That zu der Annahme führen, daß jener Krieg und die Reichsgründung selbst ein Geschäft war — insofern sicher ein Geschäft, als Deutschland die fünf Milliarden Kriegsschuldung aus Frankreich herauszuschlag. Für das deutsche Volk freilich hat sich diese Summe als eine recht schlechte Kapitalanlage herausgestellt in der Gestalt des Militarismus, der in den letzten 25 Jahren allein etwa 15 Milliarden Mark gekostet, aber noch viel mehr politischen und kulturellen Schaden angerichtet hat.

Im übrigen zeigt die Tabelle mit der Genauigkeit des Barometers die jeweilige wirtschaftliche Witterung: Krise und Auffchwung, die im letzten Vierteljahrhundert wiederholt mit einander abwechselten, an; der 1873er Krach hatte eine 10jährige wirtschaftliche Krise zur Folge, seitdem wechselte Krise und Auffchwung alle vier bis fünf Jahre ab.

Die obersten Zahlen zeigen den Anfang der Besserung im Jahre 1894, im Vorjahre haben sich die Gründungen mit fast verdoppelter durchschnittlicher Kapital auf eine Gesellschaft und der dreifachen Summe der Gesamtkapitalien beinahe ebenfalls verdoppelt. Nebenher geht aber noch die Gründung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung, deren 1892 gegründet wurden 63 mit 28 86 Millionen, 1893 162 mit 68,66, 1894 254 mit 112,54 und 1895 297 mit 149,71 Millionen Mark. Diese Zahlen zeigen im allgemeinen den gleichen Aufschwung, wie diejenigen betreffend die Aktiengesellschaften.

Welche Steigerung der wirtschaftlichen Aufschwung in diesem Jahre erfahren hat, lassen die Gründungszahlen für das erste Semester erkennen, wonach 95 Aktiengesellschaften 151 63 Millionen gegründet wurden gegen nur 76 mit 97,50 in 1894. Von den Gründungen des ersten Halbjahres 1896 entfallen 6 mit zusammen 24 13 Millionen Kapital auf Eisenbahn- bezw. Straßenbahn-Unternehmungen, 6 mit 16,04 Millionen auf Berliner Unternehmungen und Hüttenwerke, 8 mit 13 60 auf Metallverarbeitung und Maschinenbau, 6 mit 8 16 auf Steinindustrie, 4 mit 8,76 auf die chemische Industrie, 5 mit 8,20 auf die Textilindustrie und 6 mit 13,12 Millionen auf die Bauindustrie. Bei diesen Gründungen handelt es sich vielfach um die Umwandlung von Einzelunternehmungen in Aktiengesellschaften, bei welcher Prozedur die veröffentlichten Prospekte über Geschäftsverhältnisse und Reingewinne der bisherigen Einzelunternehmungen, von denen man sonst nie etwas über die Verhältnisse der Entbehrungsälteste“ erfährt, für jeden Bewerber

eine überzeugende lehrreiche Vorlesung bilden. Neben diesen Gründungen gehen ferner noch die Erhöhung des Aktienkapitals seitens bestehender Gesellschaften, die Ausgabe von Obligationen, die Zusammenlegung großer Unternehmungen zu einer Niederunternehmung usw. Nachdem z. B. Krupp, der Ende 1875 in Essen über 17 000 Arbeiter beschäftigte, 1893 das Grusonwerk in Magdeburg gekauft, hat er in jüngster Zeit die Betriebsanlagen der Berliner Aktiengesellschaft „Germania“ in Tegel bei Berlin (Maschinenfabrik) und in Garzden bei Kiel (Schiffbauanstalt und Maschinenfabrik) auf 25 Jahre pachtweise übernommen gegen Verzinsung des ca. 6 Millionen betragenden Aktienkapitals mit 4 1/2 Prozent Krupp will sich in hervorragendem Maße am Schiffbau betheiligen und wird wohl bald die Germania-Anlagen künstlich übernehmen. Eine bedeutende Verschmelzung ist sodann noch die der Berliner Aktiengesellschaft Ludwig Löwe u. Co. mit der Deutschen Metallpatronenfabrik in Karlsruhe, die ihr Kapital von 6 auf 12 Millionen vermehrt und die Gewehrfabrikation übernimmt, während die Löwe-Gesellschaft in Berlin sich nur mit der friedlicheren Elektrotechnik beschäftigen will. Und während dieser Vorgänge, während diese wirtschaftlichen Ungeheuer immer mehr anwachsen, kämpft man auf der andern Seite gleich dem edlen Don Quixotes mit Junitzwang für Erhaltung der handwerklichen Zwerg- und Jammerbetriebe.

Bemerkenswert ist ferner, daß während Tausende von Arbeitern, z. B. in der Textilindustrie, arbeitslos sind, die Aktiengesellschaften die festesten Dividenden auszahlen und im ersten Halbjahr 1896 weitere 5 Aktiengesellschaften mit 8,20 Millionen Kapital neu gegründet wurden. Die Gründer kennen die Verhältnisse so gut, daß ihnen Arbeitslosigkeit und Not der lohnarbeitenden Proletarier keine Furcht vor megeren Dividenden einjagen können. Ledigen doch die Arbeiter auch gerade deswegen, weil die Geschäftsgewinne so fette sind.

### Statistisches.

**Aus dem Reichshaushalt.** In der Zeit vom 1. April 1896 bis zum Schlusse des Monats September 1896 sind im Deutschen Reich folgende Einnahmen (einschließlich der kreditierten Beträge) an Zöllen und gemeinwirtschaftlichen Verbrauchssteuern im Laufe der Zeit (einschließlich der Zuschüsse) erzielt: Zölle 213 021 291 Mark (gegen denselben Zeitraum des Vorjahres + 18 557 825 Mark), Tabaksteuer 4 606 738 Mark (- 50 397 Mark), Zuckersteuer und Zuschlag zu derselben 48 526 841 Mark (+ 9 934 908 Mark), Salzsteuer 21 176 609 Mark (+ 4 820 080 Mark), Malschottisch- und Branntweinsteuermaterialsteuer 294 623 Mark (- 1 242 399 Mark), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag zu derselben 6 003 719 Mark (+ 387 734 Mark), Brennsteuer 6 813 62 Mark (+ 341 386 Mark), Brausteuer 14 371 984 Mark (+ 385 006 Mark), Uebergangsabgabe von Bier 1 840 148 Mark (+ 40 014 Mark), Summa 363 968 062 Mark (+ 32 286 207 Mark), Stempelsteuer für a. Wertpapiere 8 178 435 Mark (+ 1 027 943 Mark) b. Kauf- und sonstige Ausschlagssteuern 6 793 788 Mark (- 3 486 089 Mark), c. Vore zu Privatlotterien 2 735 000 Mark (+ 735 354 Mark), Staatslotterien 6 000 954 Mark (- 527 136 Mark), Spielkartenstempel 597 356 Mark (+ 57 978 Mark), Wechselstempelsteuer 4 465 493 Mark (+ 267 030 Mark), Post- und Telegraphenverwaltung 142 462 920 Mark (+ 6 381 668 Mark), Reichseisenbahnverwaltung 36 029 000 Mark (+ 1 375 000 Mark). Der zur Reichskasse gelangte Zins-Einnahme abzüglich der Ausfuhrvergütungen und Verwaltungskosten beträgt bei den nachbezogenen Einnahmen des 6. September 1896: Zölle 193 801 481 Mark (+ 17 213 919 Mark), Tabaksteuer 4 687 828 Mark (+ 53 300 Mark), Zuckersteuer und Zuschlag zu derselben 41 567 649 Mark (+ 2 987 872 Mark), Salzsteuer 20 708 127 Mark (+ 667 063 Mark), Malschottisch- und Branntweinsteuermaterialsteuer 5 458 403 Mark (- 1 175 515 Mark), Verbrauchsabgabe von Branntwein und Zuschlag zu derselben 51 458 176 Mark (+ 3 782 916 Mark), Brennsteuer 4 250 26 Mark (+ 147 258 Mark), Brausteuer und Uebergangsabgabe von Bier 13 777 574 Mark (+ 361 339 Mark), Summa 331 284 264 Mark (+ 24 038 149 Mark), Spielkartenstempel 665 187 Mark (+ 45 668 Mark).

### Aus den Gerichtssälen.

**S Magdeburg.** (Schöffengericht) Der Bäckermeister Heinrich Casper hier, hatte es unterlassen, in seinem Betriebsraume während der Monate Juli und August an ausgefalliger Stelle ein Plakat mit den auf Grund der Gewerbeordnung gegebenen Bestimmungen vom 4. März 1895 auszuhängen, obwohl in den Räumen, Bekantheit und Geisellen während der Nachtzeit beschäftigt wurden. Dies hatte einen polizeilichen Strafbescheid in Höhe von 5 Mark zur Folge. Casper erhob Widerspruch und wurde er ein er habe keine Ahnung von dem Inhalt jener Bestimmungen gehabt, denn dieselben seien ja gar nicht bekannt gemacht worden. Ein Bäckermeister in Magdeburg habe dieselben gekannt. Er — Angeklagter — habe ein Plakat mit den Bestimmungen über die Sonntagsruhe und den vorgeschriebenen Kalender ausgehängt, was von den residenten Beamten immer als ausreichend angesehen sei. Dies das letzte Mal habe ihm der Wachtmeister gesagt, es fehle da noch ein drittes Plakat, er — Casper — sei ganz erkrankt gewesen, denn er habe noch nie etwas davon gehört. Nach seiner Meinung sei doch wohl die Polizeiverpflichteter, derartige neue Bestimmungen genügend bekannt zu machen. Auf die Bemerkung des Vorstehenden,

das sei geschehen und zwar im Amtlichen Magdeburger Anzeiger, entgegnete der Angeklagte, er halte nur die Bekanntmachung in einem oder mehreren der viel gelesebenen Lokal-Blätter für eine genügende, aber keineswegs eine solche im Amtlichen Anzeiger, den in Magdeburg nur etwa zweihundert Personen lesen. Im ganz gleich liegenden Falle seien die Bäckermeister in Anstadt freigesprochen. Er — Casper — hätte daher auch um seine Freisprechung. Der Gerichtshof hielt es jedoch für un wesentlich, ob der Angeklagte die Verordnung gekannt habe oder nicht, es sei Pflicht jedes Gewerbebetreibenden sich mit denselben bekannt zu machen. Dies sei ihm sehr wohl möglich gewesen, da dieselben in dem zuständigen Organ veröffentlicht seien. Es sei daher wieder auf dieselbe milde Strafe von 5 Mark event. einen Tag Haft erkannt.

**T. Magdeburg.** (Gewerbegericht.) Der Graveur-gehilfe M. ist von dem Hofgraveur Feld ohne Kündigung entlassen worden; er beansprucht daher für zwei Wochen à 28 Mark Lohn. Beklagter soll den Kläger „dummer Junge“ genannt haben, worauf dieser ihm antwortete, daß er das Arbeitsverhältnis auf diese Aeußerung hin lösen könne. Beide Parteien verglichen sich auf 30 Mark, die der Beklagte zu zahlen hat. — Die verehelichte Bahnarbeiterin B. klagt gegen die Rohproduktenhandlung Bachensfeld Nachf., weil sie mit den Worten: „Fretches Frauenzimmer, machen sie daß sie vom Hofe runterkommen!“ entlassen ist; Klägerin arbeitete erst ruhig weiter, weil sie die gesetzliche Kündigung beanspruchte, überlegte sich dieses aber und hörte 1/2 Stunde später doch auf. Beide Teile verglichen sich auf 16 Mark, die der Beklagte zu zahlen hat. Vom Vorsitzenden wurde das Verhalten des Inhabers der Firma seinen Arbeiterinnen gegenüber gerügt, da er der Klägerin manche Ohrfeige verabfolgt hat, auch wenn sie im schwangeren Zustande war. — Der Schuhmachergeselle R. klagt gegen den Schuhmachermester Maseberg wegen einer Lohnreduktion von 21,35 Mark. Beklagter erkennt die Forderung an, erklärt sich aber außer Stande, diesen Betrag zahlen zu können. — Der Arbeiter K. wurde von dem Werkführer Bergheff der Eisfabrik Reimann am 28. Septbr. d. J. zum 12. Oktober neu engagiert, jedoch nicht eingestellt. In der kürzlich verhandelten Sache einigten sich beide auf 15 Mark. Kläger wollte diesen Betrag schwinden lassen, wenn Beklagter ihn wieder einstelle. Da Kläger damals die Vergleichssumme erhalten, wird er mit seiner jetzigen Lohnentschädigungsklage abgewiesen. — Der Kaufmann Gr. beantragt von dem Cigarrenhändler Betz einen Restlohn von 48 Mark. Es stellte sich heraus, daß Betz laut Lehrvertrag Handlungslehrling, nach seinem Abgangzeugnis aber Kaufmann ist. Das Gericht nahm an, daß Kläger kein Gewerbegehilfe sei. Kläger nahm daher seinen Klageantrag zurück.

### Prächtige Jammerkerle

sind doch die antientlichen Kämpfen. Ist da kürzlich ein Preßprozeß gegen die Staatsbürger-Zeitung (in Magdeburg nennt sich das Ding Sachse n s ch a u) eingeleitet worden. In dieser Angelegenheit hat die Polizei vor einigen Tagen eine Förmlichkeit erfüllt, über welche das genannte urtheiltliche Blatt in folgendes Klagegeheul ausbricht: „Unerhörte Dinge scheinen in dem gegen die Staatsbürger-Zeitung durch Konfiskation zweier Ausgaben eingeleiteten Verfahren vor sich zu gehen, Dinge, die wenigstens bisher noch nie in die Erscheinung getreten sind. Nachdem am Sonnabend vormittag unser verantwortlicher Redakteur Berger sein Heim verlassen hatte, um sich in die Redaktion zu begeben, kam ein Kriminalschutzmann in seine Wohnung und stellte an die überraschte Hausfrau die Frage, ob ihr Mann in der Lage sei, die Kosten für das Verfahren in der bekannten Konfiskationsache der Staatsbürger-Zeitung zu tragen. Das ist entschieden neu! Man konfiziert eine Zeitung und fragt dann danach, ob der Redakteur die Kosten dafür tragen könne? Und wäre das noch in den Räumen, wo die Konfiskation stattgefunden, also in der Geschäftsstelle der Staatsbürger-Zeitung geschehen! Aber nein! In der Wohnung des Herrn Berger, bei seiner noch dazu leidenden Frau, die durch den merkwürdigen Besuch des Kriminalschutzmannes außer sich gebracht ist! Was soll das Vorgehen heißen? Man leitet gegen die Staatsbürger-Zeitung ein Verfahren ein und läßt dann durch einen Kriminalschutzmann anfragen, ob der Redakteur auch die Kosten des gegen ihn schwebenden Verfahrens tragen kann! Soll damit vielleicht gesagt sein, daß künftig gegen niemand ein Preßprozeß eingeleitet oder durchgeführt werden soll, der sich nicht bereit erklärt, die Kosten dieses Verfahrens zu tragen? Das ließe sich ja hören und wäre mindestens originell! Im Ernst gesprochen finden wir dieses Verfahren aber unerhört! Wie kommt die Kriminalpolizei in einem doch sehr einfachen Preßprozeße zu solchem ganz außergewöhnlichen Schritte? Bisher ist die Zeitung überhaupt noch keines Vergehens überführt. Was hat das alles zu bedeuten? Höchst wunderbar!“ Dieses Jammergeheul wird vom Vorwärts beantwortet wie folgt: Das Wort, das derartig heißt, scheint bislang von der Polizei überaus zart behandelt worden zu sein und keine Ahnung davon zu haben, wie es wirklich in der Welt hergeht. So wollen wir denn als alte Praktiker der gedrückten Staatsbürger-Zeitung verraten, daß ein Verfahren, wie das hier bejammerte, sozialdemokratischen Redakteuren gegenüber etwas ganz gewöhnliches ist. Bei vielen Preßprozessen, welche die Redakteure des Vorwärts durchzuführen hatten, wurden seitens der Polizeibehörde Konfiskationen über die Zahlungsfähigkeit in der Privatwohnung des Preßstäubers eingezogen. Die Gründe zu diesem Vorgehen sind uns allerdings auch bis jetzt ein

Geheimnis geblieben. Das politische Vorgehen gegen Sozialdemokraten bildet bekanntlich eine unerschöpfliche Fundgrube für unsere Agitation, aber wir müssen gegen die Erwähnung derartiger Kleinigkeiten, wie sie hier von der Staatsbürger-Zeitung jammernnd gerügt werden, haben wir ebenso wenig der Mühe wert gehalten, wie der Soldat in der Schlacht etwa mit einem geritzten Finger renommieren würde. Was würde ein staats-treues Blatt erst sagen, wenn man seinen Redakteur gleich einem Sozialdemokraten in der Frühe des Morgens aus dem Bette weg verhaften ließe, wenn man ihn in Gefangenkleidung durch die Stadt tran-

**Gefesekunde.**  
Sind Uhren pfändbar?  
Das Kammergericht hat diese Frage vor kurzem verneint. Der Gefährdete führte in der Gerichtsverhandlung an, daß er zur Ausübung seines Berufes zwecks pünktlichen Antritts seiner täglichen Arbeit die Uhr unter allen Umständen nötig habe, da er bei jeder Unpünktlichkeit seiner Stellung verlustig gehen würde. Der Gerichtshof erkannte die Ausführungen als berechtigt an, und die gepfändete Uhr mußte dem Berufstätigen zurückgegeben werden. Demnach wäre also die Uhr, wenn der Besitzer sich in einer ähnlichen Lage befindet und nur eine einzige sein eigen nennt, ein unpfändbarer Gegenstand, wenigstens in Preußen.

**Militärische Nachrichten.**  
Der Preis für den „bewaffneten Frieden“ oder: wie man für Militärforderungen Stimmung macht. In bürgerlichen, militärischen Organen ist folgendes zu lesen: „Vor einigen Tagen machte so bemerkt die Nationalzeitung, ein münchener Mitarbeiter des Pariser Figaro heiläufig die Bemerkung, die Stunde sei nicht mehr ferne, da der Minister gerüdt sei wird, 200 Mill. für die Umgestaltung des Artillerie-Materials in Anspruch zu nehmen; es würde zu nichts führen, sich über solche Forderungen zu beklagen; der „bewaffnete Frieden“ sei nur um diesen Preis zu haben. Man hat aus dieser Äußerung geschlossen, daß die Herstellung von Schnellfeuer-Geschützen für die französische Artillerie bereits im Gange sei. Ob dem so ist, wissen wir nicht, aber wir haben Grund zu der Annahme, daß auf deutscher Seite alle Vorkehrungen getroffen sind, um, falls von Frankreich aus den europäischen Völkern diese neue Last auferlegt wird, uns wenigstens den rechtzeitigen militärischen Vorteil derselben zu sichern.“ Diese Stimmungsmache für neue Militärforderungen ist so alt und so plump, daß der Ungeschickteste den Schwanz merkt.

**Vermischtes.**  
**Selbstmord im Eisenbahnzuge.** Als Donnerstag morgen um 9 Uhr der fällige Güterzug von Trestow nach Rixdorf eintraf, fand man in einem leeren Abteil der dritten Klasse einen Mann vor, der aus zwei Kopfwunden blutete und frampfhaft einen Revolver in der rechten Hand hielt. Ein Arzt konnte nur den bereits eingetretenen Tod des Selbstmörders feststellen. In dem Toten wurde der Schleiher und Rohrleger Heinrich Heine aus Charlottenburg erkannt; seine Leiche wurde nach dem Rixdorfer Feldenschaufelwerk gebracht.

**Hunger und Not** haben den Kaufmann Karl H. in Berlin zum Diebe gemacht. Er ist während des Sommers im Meppalast beschäftigt gewesen, wurde aber stellenlos, als dies Unternehmen seine Pforten schloß. An einem Oktobertage ging er planlos durch die Straßen. Da begegnete ihm in der Königgräzer Straße zwei feingekleidete Damen. Die eine hielt nach Frauenart ihr Portemonnaie in der Hand. Beim Anblick dieses Schatzes gewann in dem Angeklagten die Begehrlichkeit die Oberhand, mit raschem Griff entriß er im Vorbeigehen der Dame das Portemonnaie und ergriff die Flucht. Auf die Hilferufe der Veräuterten nahmen einige Vorübergehende die Verfolgung auf. H. wurde in einer Nebenstraße ergriffen und zur Haft gebracht. Das Schöffengericht, zu dessen Kenntnis gestern die Sache kam, billigte dem Angeklagten für den an Raub grenzenden Diebstahl mildernde Umstände zu, indem es seiner Argade, daß ihn der nagende Hunger getrieben habe, Glauben schenkte und erkannte auf die verhältnismäßig milde Strafe von fünf Monaten Gefängnis.

**Hungersnot.** In Zulweys in Südafrika bestehen gegenwärtig Preise, wie sie anderswo nur zur Zeit einer Hungersnot vorkommen. Wenn es so bleibt, können während der Regenzeit nur reiche Leute in der Stadt leben für Butter 5 Mk. das Pfund, Mehl 145 Mk. den Sack, d. h. 1,50 Mk. das Pfund.

An Cholera sind nach den Mitteilungen des Reichs-Gesundheitsamtes in Ägypten bis zum 16. Oktober d. J. 21 729 Personen erkrankt und 18 129 gestorben.

**Nicht weniger als 1600 Köpfe von getöteten Schlangen** sind im letzten Jahre dem Tyroler Landesausichse eingeschickt worden, wovon allerdings ein großer Teil von nichtigigen Reptilien herrührte. Tyrol weist neun verschiedene Arten von Schlangen auf und zwar von giftigen die Sandvipere, die Krupfer- und Kreuzvipere, von unschädlichen die Aesulapnatter, Ringelnatter, Würfels- und Eitelotter.

**Große Ueberschwemmungen** werden von der Azorer-Insel San Miguel gemeldet. Die Stadt Ribeira Quenta ist fast zerstört. Zahlreiche Verluste an Menschenleben sind zu beklagen, auch viel Vieh ist umgekommen und die Ernte ist vernichtet. Der entstandene Sachschaden läßt sich noch nicht schätzen.

**Eingelaudet.**  
Konferenz der Gewerbegerichtsbeisitzer.  
Die Arbeitnehmerbeisitzer am Sächsischen Gewerbegericht berufen nunmehr die Konferenz der Gewerbegerichtsbeisitzer der deutschen Reichsstaaten für den 15. und 16. November d. J. nach Halle a. S. Handels-Reisenden, Militärs, ein. Städte, die noch keine Stellung genommen haben, werden ersucht, dies baldigst zu thun und Mandats-Kommisars von Gustav Köhler, Sächs. Richterstr. 18, zu besuchen. Von bereits angemeldeten Delegierten wird dieser Tage das Mandat zugehen.

**Vereine, Versammlungen, Vergnügungen etc.**  
Die Filiale Magdeburg-Wilhelmsbad des Deutschen Metallarbeiter-Verbands, hielt am Sonntag, den 31. Oktober, ihre regelmäßige Mitglieder-Versammlung ab. Genosse B. referierte über die Verhandlungen der Gewerbeordnung. Im letzten Vortrag hob Redner zunächst die Unzulänglichkeit der Arbeiter über die denselben zur Verfügung stehenden Räume hervor. Es sei Wille jedes krankenleidenden Arbeiters, seine Mitarbeiter in jeder Beziehung zu unterstützen und mit Her und Hand zur Seite zu stehen. Das auch ein großer Teil der Arbeiter gar keine Kenntnis von den Bestimmungen der Ge-

werbeordnung habe, beweisen die Verhandlungen am hiesigen Gewerbegericht. Gegen § 105, welcher das Verbot der Sonntagsarbeit enthält, werde von den Unternehmern am meisten gesündigt. Man könne ein Arbeiter zwar nicht zur Sonntagsarbeit gezwungen werden, jedoch habe er infolge seiner wirtschaftlichen Schwäche den Wunsch des Arbeitgebers zu füllen, wenn er seine nachteiligen Wirkungen für sich und seine Familie verspüren würde. Die notwendige Ruhepause am Sonntag, nach ständigem Frohdienst, werde durch die Habgucht der Fabrikanten missrätlich gemacht. Das Gesetz schütze die Arbeiter nicht vor Entlassung und darauf folgende Not. Bei „notwendigen“ Arbeiten könne ein Fabrikant Sonntags arbeiten lassen, jedoch bedürfe es hierzu einer eingeholten behördlichen Erlaubnis. Referent hebt die Bestimmungen über Arbeitsverträge hervor, welche für Arbeitgeber wie für Arbeitnehmer gleiche Bedingungen gebieten. In Betrieben, wo beiderseits schlechtes beschafftigt werden, müsse streng auf die Auseinandehaltung beider Gattungen gesehen werden. Schutzvorrichtungen in gute Beleuchtung seien ferner Bestimmungen der Gewerbeordnung. Im weiteren gab Genosse B. eine Uebersicht von Bestimmungen der Arbeitsordnung und bebauert, daß die Arbeiter im allgemeinen wenig Verständnis für ihre Interessen zeigen. Mit dem Wunsch, daß die Arbeiter alles das, was sie versäumt haben, nachholen werden, daß die den Organisationen noch fernstehenden sich diese anschließen, ihre Macht erkennen, beendete der Referent seinen Vortrag. Alsdann erstattete der Kassierer Bericht über die Abrechnung. Demselben wurde einstimmig Decharge erteilt. Nachdem der Vorsitzende bekannt gegeben, daß die nächste Versammlung am 14. November im Luisenpark stattfindet, wurde die von 40 Personen besuchte Versammlung um 10<sup>1/2</sup> Uhr geschlossen. [R. F.]

**Groß-Ottersleben.** Die am Sonntag abend im Strumpfischen Lokale stattgefundene öffentliche Volksversammlung, in der Genosse Gerlach-Halberstadt über die Thätigkeit des diesjährigen Parteitages referierte, war der Tagesordnung angemessen nicht besucht, als man eigentlich erwarten mußte. Der Referent schilderte eingehend die einzelnen Punkte der Tagesordnung des Parteitages und legte in einem zweistündigen Vortrag klar und deutlich der Versammlung die einzelnen Beschlüsse des Parteitages vor. Insbesondere empfahl er den Genossen, sich keiner Laune der Presse gegenüber zu Schulden kommen zu lassen, und daß gerade jetzt unser Organ, die Volksstimme, durch die vielseitige Bekanntheit mit der Anlagebehörde mehr denn je auf die Opferfreudigkeit und auf einen größeren Abonnementkreis angewiesen ist. Der Beisitzer, der unierent Genossen zum Schluß zu teil wurde, konnte gleichsam als Resolution betrachtet werden, welche dem Parteitag seine vollste Zufriedenheit für seine Arbeit ausdrückt. In der Diskussion, welche der vorgelesenen Zeit wegen abgekürzt wurde, eine rege Agitation gegen die jetzige Gewerbeordnung befürwortet; damit nicht diese Fierde aller Gesetze in dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch als Schmutz verzeichnet wird. Zum Schluß kam Genosse Göde nochmals auf unsere Presse zu sprechen und teilt mit, daß von über 500 organisierten Arbeitern nicht weniger als 250 die Volksstimme lesen. Pflicht eines jeden gewerkschaftlich organisierten Kollegen sei auch die politische Thätigkeit, und als solche die Volksstimme zu unterstützen und zu verbreiten. Hierauf schloß der Vorsitzende mit einem Hoch auf die internationale Sozialdemokratie die Versammlung. [W. R.]

**Groß-Ottersleben und Umgegend.** Am Sonntag, den 8. d. Mts. findet im Hoppe'schen Lokale zu Benneckenbeck eine Mitglieder-Versammlung der nichtgewerkschaftlichen Arbeiter statt. Es ist Pflicht aller Nichtgewerkschaftlichen, diese Versammlung zu besuchen, da sehr wichtige Sachen verhandelt werden. [R. F.]

**Gr.-Ottersleben.** Sonntag, den 8. November, nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr Mitgliederversammlung der Metallarbeiter.

**Burg.** Die Mitglieder des Gefangenenvereins Vorwärts treffen sich Sonntag, den 8. November, nachmittags 5 Uhr bei C. Jesse, Holzstraße 2, zum gemütlichen Beisammensein.

**Central-Kranken- und Sterbefälle der deutschen Wagenbauer (Filiale Salbke).** Jeden Sonntag nach dem 1. d. Mts. Jahrtag bei Gastwirt Schulze.

**Montag, den 9. November:**  
Verband Deutscher Schneider und Schneiderinnen und verwandter Berufsgenossen. Mitglieder-Versammlung abends 8<sup>1/2</sup> Uhr im „Bürgerhaus“.

**Quittung.**  
Für Parteilzwecke im Kreise Wanzleben gingen ein: Vom Wulfer-Streit in Jermerleben 2,35 Mk. R. Zähl.

**Wasserstände.**

Ort	5. Nov.	6. Nov.	Fall	Stufe
Müßig	+ 0,03	+ 0,03	0,06	—
Dresden	+ 1,20	+ 1,22	6,02	—
Torgau	+ 0,72	+ 0,68	0,04	—
Wittenberg	+ 1,50	+ 1,49	0,01	—
Köhlau	+ 0,95	+ 0,91	0,04	—
Barby	+ 1,37	+ 1,32	0,05	—
Schönebeck	+ 1,23	+ 1,21	0,02	—
Magdeburg	+ 1,35	+ 1,30	0,05	—
Langermünde	+ 1,79	+ 1,78	0,01	—
Wittenberge	+ 1,60	+ 1,56	0,04	—
Dömitz, Pegel	+ 1,15	+ 1,11	0,04	—
Lauenburg	+ 1,33	+ 1,29	0,04	—

**Geschäftshaus**

# S. Friedeberger jr.

Alte Markt 12 Magdeburg Alte Markt 12

**Damen-Jackets, streng modern, in guten Stoffen, elegant schneid, 3,75, 4,50, 5,75, 6,50, 7,75, 9,25 bis 16 Mk.**

**Damen-Mäntel mit abgesetzter Pelzrinne 12, 14, 16, 18, 20, 24 bis 36 Mk.**

**Damen-Räder, mittl., mit Pelzbesatz, 6,50, 7,75, 9,25, 11, 12 bis 24 Mk.**

**Mädchen-Mäntel in reizender Ausführung 3, 3,50, 4, 4,75, 6, 6,50, 8 bis 12 Mk.**

**Herren-Paletots mit gutem Futter 12, 14, 16, 18, 20, 24 bis 36 Mk.**

**Herren-Anzüge (Jackett) aus guten Stoffen 14, 16, 18, 20, 24 bis 32 Mk.**

**Herren-Anzüge (Rock) 16, 19, 22, 25, 28 bis 40 Mk.**

**Herren-Hosen 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 14 Mk.**

**Knaben-Anzüge 2,50, 3,50, 4,50, 5,50 bis 12 Mk.**

**Knaben-Paletots 3,30, 4, 5, 6, 7 bis 11 Mk.**

Umtausch jederzeit gestattet.

## S. Friedeberger jr., Alte Markt 12.

Jede Person, die sich über Namen und Wohnung bei mir aus-  
weist, erhält

# Kredit.

Unter leichtesten Zahlungsbedingungen liefere zu billigsten Preisen:

Herren- und Knaben-  
Winter-Paletots, Havelocks und Anzüge.  
Damen-Wintermäntel, Jacketts und Kragen.  
Manufaktur-Waren.

## Möbel

Polsterwaren, Betten, Uhren, Regulatoren  
Kinderwagen etc. 2029

# Hermann Liebau

Magdeburg

Breiteweg Nr. 127, I. Etage

(Ecke Schrottdorferstraße, gegenüber der Katharinenkirche.)

Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahlung.

# Auf Teilzahlung

## Was ist Kathreiner's Malzkaffee?

Ein eigenartig präpariertes Malz, das mit einem in den Tropen aus Bestandtheilen der Kaffeefrucht gewonnenen Extract getränkt wird. Durch diese Methode (Deutsches Reichs-Patent Nr. 65300) nimmt Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, nicht aber dessen schädliche Eigenschaften in sich auf, und unterscheidet sich in vortheilhaftester Weise von allen anderen ähnlichen Erzeugnissen, welche nur aus einfach geröstetem Malz oder gebrannter Gerste bestehen.

### Anweisung zur Herstellung eines guten Kaffees.

Man nehme für 6 Tassen 25 gr (2 Esslöffel) gemahlene Kathreiner's Malzkaffee, setze ihn mit einem Liter kalten Wassers an und lasse ihn einige Minuten mässig kochen; alsdann schüttet man 25 gr (2 Esslöffel) gemahlene Bohnenkaffee dazu, rührt das Ganze ordentlich um und lässt es absetzen. Noch besser überbrüht man den gemahlene Bohnenkaffee mit dem kochenden Malzkaffee.

## Spezialität: Reste Kleiderstoffe

Reinwollene Cheviots . Meter 60 S, 75 S, 1,00 M.  
Damentuche . . . . . Meter 50 S, 65 S, 1,00 M.  
Hauskleiderstoffe . . . Meter 30 S, 50 S, 75 S, 80 S  
Blusenflanelle . . . . . Meter 75 S, 1,00 M. u. 1,25 M.  
Neuheiten der Saison . Meter 75 S, 1,00 h. & 2,00 M.

### Passende Weihnachts-Geschenke!

Hemdentuche, Barchente, Flanelle,  
Schürzenstoffe, Inletts und Bettzeuge

zu den billigsten Preisen. 1972

# Eduard Neuberg

Breiteweg 168

Erste Etage, nahe der Ulrichsstraße.

# Heinr. Casper

Ecke Dreieckstr.

Breiteweg 133

Ecke Dreieckstr.

Winter-Paletots  
12-10 Mt.

Pelerinen-  
u. Hohenzollern-Mäntel  
15-12 Mt.

Rock-  
und Jackett-Anzüge  
14-15 Mt.

Jacketts u. Joppen  
6-11 Mt.  
Hosen 4-12 Mt.

Knaben-Anzüge,  
Paletots und Pelerinen-Mäntel  
3 1/2-12 Mt.

Grosses Stofflager. Anfertigung nach Mass.

Sämtliche Arbeits-Garderoben enorm billig.

# Jeder erhält Kredit!!

## Waren jeder Art auf Abzahlung.

Wer sich der Annehmlichkeit teilhaftig machen will  
**Waren jeder Art auf Abzahlung**  
 ebenso billig zu kaufen wie gegen bar, der wende sich vertrauensvoll an  
**S. Osswald, Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft**  
 Breiteweg 3a, I., Ecke Breitestr.  
**Für Herren:** Anzüge, Winter- und Herbst Paletots, Schwelwäff, Hohenzollernmäntel, Toppen, Hosens und Westen etc.  
**Für Damen:** Winter-Jackets, Winter-Capes, Mädel, Regenmäntel mit und ohne Pelserie etc.  
**Für Kinder:** Mädchenmäntel, Knaben-Anzüge, Paletots und Pelerturnmäntel.  
**Möbel und Betten:** Schränke, Vertikows, Komoden, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Matratzen, Sofas, Divans, Garnituren.  
**Kinderwagen.**  
**Grosse Auswahl** in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, sowie sämtliche Manufakturwaren.

**S. Osswald**  
**Möbel- und Ausstattungs-Geschäft**  
 Breiteweg 3a, I., Ecke Breitestr.  
 Kleine Anzahlung      Bequeme Abzahlung.

1965

89/90 nur Breiteweg 89/90.  
**Verheiratete u. Unverheiratete**  
 auch **Wiederverkäufer**  
 kaufen ihren Bedarf an  
**Möbeln**

zu sehr billigen Preisen:  
 Kleiderschrank, Vertikow mit Musche  
 von 36 Mf. an, Bettstelle mit Matratze  
 40 u. 45 Mf., Federn 28 u. 30 Mf.,  
 Sofas von 36 Mf. an, sowie Tische,  
 Stühle, Anrichten, Küchenschränke  
 Alles sehr billig und gut nur  
**Breiteweg 89/90.**  
**Georg Mook.**  
 Jeder Käufer erhält sein Fahrzeug  
 zurück. 1987

1 rotgeft. Geb. Betten f. 13 M., 1 prachtb.  
 Aussteuer-Bett f. 17 M. Bandstr. 7 II I.  
**Glumenthalstr. 11, 2. Hof**  
 werden Möbel billigst re-  
 pariert und poliert.

**Buckau.** 1939  
 Starke Arbeitskräfte für  
 Männer nur 1.50.  
 Kermige schöne Schafstiefel  
 für Männer 6.50.  
 Eleg. Herren-Schwarzstiefel  
 9.00.  
**Wilh. Wienecke**  
 nur Coquistasse 17.

**Heinr. Schütze**  
 Uhrmacher  
 Sudan, Coquistasse 19  
 empfiehlt alle Sorten Uhren in größter  
 Auswahl, goldene Ringe und Schmuck-  
 sachen zu bekannt billigen Preisen.  
 Besonders mache noch aufmerksam auf  
 mein großes Lager vorzüglicher  
**Regulatoren** 1835  
 schon b 18 Mf. an mit Schlingwerk  
 Reparaturen  
 werden auf das sorgfältigste ausgeführt.

**Hut-Fabrik**  
**Fr. Pusch**  
 Große Münzstr. Nr. 4.  
 Umziehle mein großes Lager  
 geftister und weicher Herren-  
 und Knaben-Hüte.  
 Grosse Münzstrasse No. 4.  
 Hutarbeiten u. Nähen von Hüten  
 sauber und billig. 1673

**Hermann Bruns**  
**Buckau.**  
 Billigste Bezugsquelle für guß-  
 eiserne Regulieröfen,  
 Kanonenöfen, Ofenrohre,  
 Kasten etc.  
 1584

**Filz-Socken**  
 von 50 Pfennig an  
 empfiehlt  
**C. Gorges**  
**Buckau** 1976  
 Schönebecker-Str. 15.

**Franz Brück Nacht.**  
**Magdeburg** 1755  
 24/25 Stephansbrücke 24/25  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Arten  
 Wand- u. Sek-Uhren, Regulatoren  
 Musikwerken, silbernen und goldener  
 Herren- und Damen-Uhren, Ketten,  
 Korallen, Granaten, sowie alle Arten  
**Goldwaren**  
 per Komptant, auch möglichenfalls mit Teilzahlung  
 Reparatoren prompt und billig.

**Carl Junker**  
 Herren-Schneider  
 Sudenburg, Ambrosiusplatz 1, 3 Et.  
 empfiehlt für sein  
 Assortiment von Herren-Garderoben  
 Gediegene, dauerhafte Arbeit. Guter  
 1775 Stg. Billige Preise.

**Magdeburger**  
**Concurrenz-Gesellschaft**  
**Breiteweg 189/190**  
 gegenüber der Steinstraße, im ersten Stock  
 empfiehlt:  
**Preis-Kourant:**  

Herbst-Paletots	den 8-25 M. an
Winter-Paletots, I. Qualität	24-40
Winter-Paletots, II. Qualität	20-30
Winter-Paletots, III. Qualität	10-20
Schwelwäff, in Schminne zum Anziehen	16-26
Hohenzollern-Mäntel, mit und ohne Sammet	25-40
Hoden-Jacken ohne Revers	4-6
Hoden-Jacken mit Revers	5-10
Schleierhüte in verschiedenen Farben	5-20
Herbst-Anzüge, halbe Stoffe und gute Stoffe	10-20
Herbst-Anzüge, halbe Stoffe und gute Stoffe	15-25
Kammgarn-Anzüge in den besten Qualitäten	16-30
Gehrock-Anzüge in den besten Stoffen	25-45
Paletots-Hosen, dunkler Stoff, elegant geformt	3-6
Kammgarn- u. Cheviot-Hosen, halbe Stoffe	6-12
Knaben-Mäntel in Schminne	3-10
Knaben-Anzüge, Kammgarn, dunkle Stoffe	3-7
Prima Hamburger Lederhosen	3
Gute dauerhafte Arbeitshosen	17

 Umfang sehr und billigste Preise.  
 Auf jedem Etikett steht die der Verkaufspreis in deutlich  
 erkennbarer Schrift und Druckgröße verzeichnet.  
**Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft**  
 in Firma Mayer & Co., Magdeburg.  
 Größtes Spezialgeschäft für Herren- u. Knabenabbeleidung  
 Breiteweg 189/190,  
 gegenüber der Steinstr. 1. Etage hoch. 2015

**Gelegenheitskauf-Geschäft**  
**A. Karger**  
 S, Große Marktstraße 8.  
 In Folge der hohen und folgenden Preise von  
**Hochmoderne Damen-Jackets**  
 in verschiedenen Größen und guten Stoffen in schwarz, blau und hell, Größe 8,  
 9, 10, 11, 12, 13 etc.  
**Hochmoderne Damen-Tragen**  
 in verschiedenen Größen, Stoffen, Farben und Qualitäten,  
 alle billig.  
 Regen-Mäntel, Winter-Mäntel, Rad-Mäntel in den verschiedensten  
 Stoffen und Farben, alle billig.  
 Stoffe für Damen-Mäntel, Jackets, sowie alle Stoffe zum An-  
 machen von Kleidern.  
**Große Posten Kleiderstoffe und Herrenstoffe.**  
 Ein großes Lager  
**Leinenwaren.**  
 Ein großes Lager  
 Gardinen - Sofastoffe - Teppiche  
 Tücher - Vorleger - Tische.

Infolge Umbaues meines  
 Lokals, wodurch dasselbe  
 um das Doppelte erweitert  
 ist, habe ich mein Lager in  
 allen Artikeln bedeutend  
 vergrößert. Wie bisher  
 immer, habe ich dem Ar-  
 tikel „Kleiderstoffe“ meine  
 besondere Aufmerksamkeit  
 zugewendet, und biete ich  
 darin eine Auswahl wie  
 jedes großstädtische Ge-  
 schäft. Auch in allen übrigen  
 Artikeln sind sämtliche Neu-  
 heiten für die Herbst- und  
 Winteraison eingegangen  
 und die Preise bei nur  
 realen Qualitäten bekannt  
 billig.  
 Vielseitigen Wünschen  
 meiner Kundschaft ent-  
 sprechend, habe ich neu zu-  
 gelegt: **Damen- und**  
**Kinderwäsche, Kor-**  
**setts.** Wesentlich ver-  
 größer habe ich auch mein  
 Lager in wollenen u. baum-  
 wollenen Unterzeugen, so-  
 wie in Barchent- Hemden  
 eigener Konfektion. 2022  
**Max Kraft**  
 Sudenburg.